

Kauf und Frust

06. Juli 2026 - Lengsdorf - Dernau

Strecke: von: Bad Lengsdorf¹
nach: Dernau
km_T: 24,69
V_{Max}: 59,20
V_D: 21,6

Garmin (Link): <https://connect.garmin.com/app/activity/23497870490>

Profil: hügelig

03. Juli 2026 - Vorgeschichte

Wer mein Reisetagebuch des [Donauradweges](#) gelesen hat, der weiß, dass mein 13 Jahre altes Cannondale mit Alurahmen und 2 x 10 Gängen auf den letzten Metern aufgegeben hat. Die Schaltung, genauer der Schalt- und Bremsgriff lässt sich nicht mehr bewegen. Somit kann ich keine Gänge mehr wechseln.

Also muss entweder eine teure Reparatur her - Kostenvoranschlag 900,- Euro - oder ein neues Rad. Die dritte Alternative, und die habe ich versucht, ist die Wiederbelebung meines 38 Jahre alten Eddy Merckx-Rades. Wunderschöner, gemuffter Stahlrahmen, 2 x sieben Gänge, Felgenbremsen und Unterrohrschaltung. Ich hab's versucht, aber aus unerklärlichen Gründen springt die Kette unter Volllast. Das Kürzen der Kette hat auch nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Also, neues Rad. Mein Wunsch war ein Bianchi, da gibt's im Moment Auslaufmodelle aus dem Vorjahr. Traumhaft schön, mit einer Shimano 105 ausgestattet und für zirka 2.000,- Euro zu bekommen.

Der Bike-Discount hatte aber keines mehr in meiner Größe. Die Verkäufer im Untergeschoss - da werden die Rennräder angeboten - waren auch eher lustlos. Ich hab mich geärgert.

Beim Schlendern durch den Rest des Ladens finde ich in einer Ecke ein Scott (Schweizer Hersteller), Farbe Weiß, genau die Ausstattung die ich haben möchte für 2.200,- Euro. Ich lasse einen Verkäufer kommen, der holt mir das Rad aus der Ecke, ich drehe ein paar Runden im Saal und bin recht angetan. Aber so eine kleine Probefahrt im Haus ist nur ein Appetizer. OK, ichnehm's, obwohl 200,- mehr zu zahlen sind. Beim Gang zum Rechner stellt der freundliche Mitarbeiter fest, dass der Onlinepreis bei 1.999,- Euro liegt. „Den bekommen Sie natürlich auch.“ Gesagt, getan, ich hab's gekauft. Abholung kommende Woche.

06. Juli 2026 - Abholung

Freundlicherweise hat Hilde mich nach Lengsdorf gefahren. Das Rad war fertig, Pedale waren dran, ganz einfache, aber ohne geht's halt nicht.

Von Lengsdorf über Röttgen nach Meckenheim geht's erstmal den Berg hoch. Es ist anstrengend. Das Rad läuft nicht. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Die Lenkung ist eher gutmütig, fast träge, das bin ich von meinem Cannondale so nicht gewohnt, dessen Lenkung ist eher sehr direkt, fast aggressiv.

Hab ich wieder Mist gekauft?

Nach knapp 25 km, nach etwas mehr als einer Stunde bei einem noch annehmbaren Schnitt von 21,6 km/h bin ich zu Hause. Das Rad darf natürlich mit in die Wohnung.

¹ Bad Lengsdorf, wie Bernd - alter Sangesbruder - immer meint

Dortselbst prüfe ich zuerst den Luftdruck. Aha, nur 1,5 Bar vorne und hinten. Das darf doch wohl nicht wahr sein. Ein komfortabler Luftdruck liegt bei drei Bar, ein schneller bei fünf Bar.

Das dürfte wohl der Grund dafür gewesen sein, - von der Steigung mal abgesehen - dass das Ding nicht aus dem Quark kam. Also erstmal an die Bar, genauer an fünf Bar. Und die Billigpedale werden gegen andere - Klickpedale - getauscht und auf den Vorbau wird das Garmin montiert. Morgen kleine Probefahrt mit dieser Einstellung, dann seh'n wir weiter.

Bilder gibt's keine, außer:



Wo sind die Brems- und Schaltzüge? Alle unterirdisch verlegt. Mein erstes Rad mit Bremsscheiben.